

Der Arbeitsmarkt im August 2021

Pressemitteilung Nr. 44/21

Sperrfrist: 31. August 2021, 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

„Positiver Trend hält an, Rückgang der Arbeitslosigkeit zum Vormonat und zum Vorjahr; Arbeitslosenquote sinkt auf 4,1%, Stellenzugang bleibt stabil“



	August 2021	Juli 2021	August 2020
Arbeitslosenzahl	2.734	2.835	3.386
Arbeitslosenquote	4,1	4,2	5,1

DATENLAGE:

- Im August wurden 106 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das sind 51 oder 32,5 Prozent weniger als im Juli aber 5 oder 5,0 Prozent mehr als im August 2020.
- **Wichtige Personengruppen:** Rückgänge in nahezu allen Personengruppen gegenüber dem Vorjahr: bei den Männern (-246 oder -13,7%), den Frauen (-406 oder -25,6%), den jüngeren Arbeitslosen (-140 oder -34,0%) bei den älteren Arbeitslosen (-87 oder -7,0%), den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (-10 oder -5,0%) und den ausländischen Arbeitslosen (-76 oder -14,2%), jedoch Anstieg bei den Langzeitarbeitslosen (+111 oder +12,3%).
- **234 Arbeitslosmeldungen erfolgten** im August nach einer vorherigen Erwerbstätigkeit. Das sind 14 oder 6,4 Prozent mehr als im Vorjahr.
- **261 Menschen wechselten** im August direkt aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit. Das sind 10 oder 4,0% mehr als im Vorjahresmonat August 2020.

Im gesamten **Kreisgebiet Plön** wurden am Monatsende 2.734 Arbeitslose gezählt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ging die Arbeitslosigkeit um 652 oder 19,3 Prozent zurück. Die Arbeitslosenquote betrug im August 4,1% (Vorjahresmonat 5,1%).

Im Kreis Plön gab es 1.103 SGB III-Kunden (-528 oder -32,4% im Vergleich zum Vorjahresmonat). Durch das Jobcenter Kreis Plön wurden 1.631 SGB II-Kunden (-124 oder -7,1 Prozent im Vergleich zu August 2020) betreut. 59,7 Prozent aller arbeitslosen Menschen gehörten zum Jobcenter Plön.

ANALYSE- Angebotsseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön

Im aktuellen Monat ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön deutlich gegenüber über dem Vorjahreswert gesunken. Im Vergleich zum August 2020 ging sie um 652 oder 19,3 Prozent zurück. Auch gegenüber dem Vormonat Juli konnte der Wert um 101 arbeitslose Frauen und Männer reduziert werden. Das entspricht einem Rückgang der Arbeitslosigkeit um 3,6 Prozent. Die aktuelle Arbeitslosenquote liegt im Kreis Plön bei 4,1 Prozent und damit einen Prozentpunkt unter dem Wert von August 2020 – einem Monat, in dem noch die Auswirkungen des ersten Lockdown auf dem Arbeitsmarkt nachwirkten. Der Kreis Plön hat nunmehr mit der Quote von 4,1 Prozent im Schleswig-Holsteinischen Vergleich aller Kreise nach Stormarn (3,5 Prozent) im aktuellen Monat die zweitniedrigste Arbeitslosenquote“.

„Die Zahl der arbeitslosen Menschen ist im Vergleich zum Vormonat Juli eher saisonuntypisch gesunken. Normalerweise hat uns oft im August noch die Sommerflaute im Griff. Die Herbstbelegung mit einer gesteigerten Nachfrage nach Arbeitskräften klopft erst noch an die Tür des Arbeitsmarktes. Viele jüngere Menschen beendeten im Hochsommer ihre Ausbildung. Quartalsentlassungen zum 30. Juni wirken noch nach. Fortsetzungen über weiteren Schulbesuch, Aufnahme von Studiengängen, oder Anschlussverträgen setzen sich eigentlich erst verzögert nach Ferien- und Urlaubszeitende verstärkt durch. Die arbeitsmarktlichen Auswirkungen der Pandemie halten sich nicht an gewohnte saisontypische Verläufe. Im so wichtigen Vorjahresvergleich mit dem August 2020 sinkt die Arbeitslosigkeit im Kreis Plön sogar um 652 oder 19,3 Prozent. Die Arbeitslosenquote sinkt auf 4,1 Prozent. Die Nachfrage nach Arbeitskräften, ist deutlich durch die gestiegenen Abgänge aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit zu erkennen. Auch die Aufnahme der dualen Berufsausbildungen zum Ausbildungsstart im August hat geholfen und insbesondere die Reduzierung der Arbeitslosigkeit jüngere Menschen um 140 oder -34 Prozent im Kreis Plön sehr positiv unterstützt.

Die Belegung am Arbeitsmarkt aus den Vormonaten setzt sich im Moment noch fort“, analysierte Petra Eylander, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel, die aktuellen Arbeitsmarktdaten für den Kreis Plön im August.

„Auch gegenüber dem Vorjahr ist der positive Trend am Arbeitsmarkt der letzten Monate ungebrochen. Wir blicken aber auch immer gespannt auf die Zeit vor den Corona bedingten Einschränkungen. Der Vergleichszeitraum August 2019 ist ein weiterer aussagekräftiger und wichtiger Gradmesser. Aktuell liegt die Zahl der arbeitslosen Frauen und Männer im Kreis Plön ‚nur‘ noch um 114 oder 4,4 Prozent über dem Wert von August 2019. Die beiden Werte nähern sich immer weiter an und die Lücke scheint schließbar. Das ist eine gute Entwicklung. Die große Frage bleibt, ob dieser Trend für den Kreis Plön anhält und ob die übliche Herbstbelegung auch tatsächlich so eintritt. Dies wird vom weiteren Pandemiegesehen abhängen. Auch der Engpass auf dem Rohstoffmarkt und die gestiegenen Preise könnten noch Einfluss auf die Entwicklung am Arbeitsmarkt haben. Von dem Rückgang der Arbeitslosigkeit profitieren fast alle Personenkreise. Die Zahl der langzeitarbeitslosen Menschen im Kreis Plön liegt aber in der Konkurrenz zu den

Vorjahren noch über den Vergleichswerten. Lag deren Anteil an allen arbeitslosen Menschen im Kreis im August 2019 noch bei 26,5 Prozent, sind es nunmehr 37,0 Prozent. Der Aufwuchs konnte zwar gebremst werden. Das kann aber nur ein erster Schritt bedeuten. In den kommenden Monaten wird es darauf ankommen, den insgesamt positiven Trend am Arbeitsmarkt noch intensiver zu nutzen, damit sich Langzeitarbeitslosigkeit nicht stärker verfestigt“, resümiert Eylander beim tiefergehenden Blick auf die Plöner Arbeitsmarktzahlen.

ANALYSE- Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön

Im August wurden dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter im Kreis Plön 106 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet. Das sind 51 oder 32,5 Prozent weniger als im Vormonat Juli.

„Nach den zuletzt gestiegenen Stellenmeldungen bedingt durch die Lockerungen des Frühjahrs und den dazu passenden gestiegenen Abgängen in Erwerbstätigkeit scheint auf den ersten flüchtigen Blick bei den Stellen ein kleiner Erholungseffekt einzutreten. Die übliche Sommerflaute nach einer kleinen Stellenrallye, die dann normalerweise vor der Herbstbelebung eintritt, würde hierzu passen. Immerhin liegen die aktuell für den August gemeldeten 106 sozialversicherungspflichtigen Stellen im Kreis Plön noch knapp über dem Vorjahresniveau. Und mit dem Blick auf den Stellenzugang seit Jahresbeginn ist mit 952 sozialversicherungspflichtigen Stellen ein Wert zu verzeichnen, der mit 145 Stellen oder 18 Prozent über dem Jahreswert von 2020 liegt. Auch hier lohnt sich ein Blick in die Vor-Corona-Zeit. Im August 2019 wurden der Agentur für Arbeit, typisch für den Hochsommer, „nur“ 86 freie Arbeitsplätze gemeldet. Damit liegen wir aktuell auch über der Zahl der gemeldeten freien Stellen im August vor der Krise. Und zur Jahressumme 2019 mit damals 980 Zugängen fehlen uns zudem nur noch 28 Stellen zum Ausgleich. Das zeigt deutlich, dass noch nicht alle Nachholeffekte befriedigt wurden und wir von einer stabilen Nachfrage nach Arbeitskräften sprechen können.

Nicht nur der Tourismussektor hatte in den letzten Wochen im Kreis Fahrt aufgenommen, sondern auch der Bedarf an Fachkräften ist in der Plöner Wirtschaft weiterhin vorhanden. Damit steigen dann auch die Chancen für die bei uns arbeitslos gemeldeten Menschen, eine neue Beschäftigung zu finden“, sagte Eylander mit Blick auf den Stellenmarkt. „Es macht aber auch deutlich, wie wichtig das Thema Fort- und Weiterbildung bleibt, wenn nur noch 20 Prozent der uns gemeldeten Stellen keine Qualifizierung erfordern“.

Im August lag der Schwerpunkt der Stellenmeldungen im Kreis Plön im Gesundheits-, Sozial- und Erziehungswesen, im Handel und in den kaufmännischen Dienstleistungen, aber auch im Tourismus, im Baugewerbe und in der Gebäudetechnik wurde noch gesucht.

Info

Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön)

Die wichtigsten Schlaglichter des Arbeitsmarktes im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel:

Die wichtigsten Schlaglichter des Arbeitsmarktes im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel:

- 13.680 Arbeitslose (-2.426 oder -15,1 Prozent gegenüber August 2020);
- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 6,7 % (7,8% im August 2020)
- 57,5 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 7.867
- 42,5 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 5.813
- 3.681 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (-1.746 oder -32,2 Prozent gegenüber August 2020).
- 9.999 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (-680 oder -6,4 Prozent)
- 73,1 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 19.129 (-1.797 oder -8,6 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 155.994 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 31. Dezember 2020); das ist ein Zuwachs von 0,2 % (303) gegenüber dem Vorjahresquartal.
- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 753 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (+162 oder -27,4 Prozent gegenüber August 2020).

Petra Eylander, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel, zur Gesamtsituation im Bezirk:

„Wir haben es im aktuellen Monat im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel mit einem leichten Rückgang der Arbeitslosigkeit um 511 arbeitslose Menschen oder -3,6 Prozent zum Vormonat Juli zu tun. Das ist für den Hochsommermonat August eher saisonuntypisch. Die Sommerflaute ist da eigentlich noch zu spüren und die Herbstbelebung kommt erst noch. Die coronabedingten Auswirkungen der Pandemie auf den Arbeitsmarkt überlagern scheinbar die normalen jahreszeittypischen Mechanismen. Eine ähnliche Entwicklung hatten wir auch im August 2020. Nachholeffekte wirken noch. Deutlich sichtbar auch in den im August gestiegenen Abgängen aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit. Die Wirtschaft fragte 1.137 Arbeitskräfte nach, das ist ein Plus von 21,1 Prozent gegen über dem Vormonat Juli und ein Plus von 15,1 Prozent gegen über dem August 2020.

Der Trend stimmt mich verhalten optimistisch. Mit einem Gesamtbestand von 13.680 arbeitslos gemeldeten Menschen im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel liegen wir nur noch 183 oder 1,4 Prozent über dem Wert des August 2019. Dieser Blick auf einen Vergleichszeitraum vor den coronabedingten Einschränkungen ist ein weiterer aussagekräftiger Gradmesser. Auch hier stimmt der Trend, denn die Schere zwischen diesen beiden Werten schließt sich seit Monaten immer mehr. Die große Frage bleibt, ob dieser Trend anhält und ob die übliche Herbstbelebung auch tatsächlich so eintritt. Dies wird vom weiteren Pandemiegeschehen abhängen. Auch der akute Rohstoffmangel und die gestiegenen Preise könnten noch Einfluss auf die Entwicklung am Arbeitsmarkt haben.“

Mit Blick auf die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel ergänzt Frau Eylander.

„Der Stellenmarkt bleibt wie im Vormonat erfreulicherweise sehr stabil. Aktuell wurden dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcentern 753 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet. Das sind zwar 219 oder 22,5 Prozent

weniger als im Vormonat Juli. Aber dies ist im Hochsommermonat August nicht ungewöhnlich. Stichwort Sommerflaute. Der Vergleich zum Vorjahresmonat August 2020 mit einem Plus von 162 oder 27,4 Prozent ist an dieser Stelle aussagekräftiger und weist auf eine stabile Nachfrage der Wirtschaft hin.

Auch bei den Stellenmeldungen lohnt sich der Blick in die Vor-Corona-Zeit. Im Vergleich zum August 2019 haben wir aktuell ein Minus an sozialversicherungspflichtigen Stellen von 93 oder 10,9 Prozent zu verzeichnen! Der Blick auf die Jahressumme zeigt aber, dass der Trend stimmt und wir uns weiter annähern. Seit Jahresbeginn wurden uns insgesamt 6.352 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet. Vom Januar bis August 2019 - ohne Corona - lag die uns gemeldete Zahl an sozialversicherungspflichtigen Stellen bei 6.570 und mit einem Minus von 218 oder 3,3 Prozent damit „nur“ noch leicht über dem aktuellen Ergebnis. Der Bedarf ist da, die Wirtschaft braucht unverändert Fachkräfte

Die Stellenschwerpunkte im August lagen auf dem Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistung und hier insbesondere der Personaldienstleister, dem Gesundheits- und Sozialwesen, dem Handel, der Gebäudebetreuung und der Öffentlichen Verwaltung “.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Plön
 August 2021

Merkmale	Aug 2021	Jul 2021	Jun 2021	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Aug 2020		Jul 2020	Jun 2020	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitsuchenden										
Insgesamt	5.090	5.264	5.383	-174	-3,3	-803	-13,6	-12,8	-11,0	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	2.734	2.835	2.819	-101	-3,6	-652	-19,3	-18,1	-15,2	
56,9% Männer	1.555	1.571	1.571	-16	-1,0	-246	-13,7	-14,1	-13,8	
43,1% Frauen	1.179	1.264	1.248	-85	-6,7	-406	-25,6	-22,6	-16,9	
9,9% 15 bis unter 25 Jahre	272	300	276	-28	-9,3	-140	-34,0	-27,5	-29,0	
2,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	74	75	77	-1	-1,3	-17	-18,7	-9,6	4,1	
42,1% 50 Jahre und älter	1.151	1.179	1.188	-28	-2,4	-87	-7,0	-6,5	-3,6	
30,1% dar. 55 Jahre und älter	822	842	844	-20	-2,4	-20	-2,4	1,2	2,7	
37,0% Langzeitarbeitslose	1.011	1.026	1.022	-15	-1,5	111	12,3	17,7	22,5	
6,9% Schwerbehinderte Menschen	189	202	201	-13	-6,4	-10	-5,0	-5,2	1,0	
16,8% Ausländer	459	464	471	-5	-1,1	-76	-14,2	-16,1	-12,3	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	601	586	589	15	2,6	-4	-0,7	-5,0	10,7	
dar. aus Erwerbstätigkeit	234	233	176	1	0,4	14	6,4	-17,7	-19,3	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	165	186	207	-21	-11,3	-45	-21,4	2,2	39,9	
seit Jahresbeginn	4.606	4.005	3.419	x	x	-884	-16,1	-18,0	-19,9	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	699	577	638	122	21,1	31	4,6	20,5	22,2	
dar. in Erwerbstätigkeit	261	223	244	38	17,0	10	4,0	14,9	-8,6	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	187	109	151	78	71,6	-27	-12,6	13,5	31,3	
seit Jahresbeginn	4.978	4.279	3.702	x	x	249	5,3	5,4	3,4	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	4,1	4,2	4,2	x	x	x	5,1	5,2	5,0	
dar. Männer	4,5	4,6	4,6	x	x	x	5,3	5,3	5,3	
Frauen	3,7	3,9	3,9	x	x	x	4,9	5,0	4,6	
15 bis unter 25 Jahre	4,1	4,6	4,2	x	x	x	6,1	6,2	5,8	
15 bis unter 20 Jahre	3,2	3,2	3,3	x	x	x	3,6	3,3	2,9	
50 bis unter 65 Jahre	4,1	4,2	4,3	x	x	x	4,5	4,6	4,5	
55 bis unter 65 Jahre	4,8	4,9	4,9	x	x	x	5,1	5,0	5,0	
Ausländer	16,3	16,5	16,8	x	x	x	19,4	20,0	19,5	
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,5	4,7	4,7	x	x	x	5,6	5,8	5,5	
Unterbeschäftigung²⁾										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.044	3.170	3.198	-126	-4,0	-635	-17,3	-15,6	-12,0	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.580	3.702	3.754	-122	-3,3	-659	-15,5	-14,6	-11,2	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.609	3.728	3.779	-119	-3,2	-654	-15,3	-14,5	-11,1	
Unterbeschäftigungsquote	5,3	5,5	5,6	x	x	x	6,3	6,4	6,3	
Leistungsberechtigte²⁾										
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.029	1.136	1.116	-107	-9,4	-439	-29,9	-25,5	-21,5	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.277	4.315	4.418	-38	-0,9	-382	-8,2	-8,5	-7,6	
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.887	1.879	1.905	8	0,4	-218	-10,4	-11,7	-11,3	
Bedarfsgemeinschaften	3.172	3.197	3.272	-25	-0,8	-303	-8,7	-8,6	-8,1	
Gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang	114	166	142	-52	-31,3	13	12,9	5,1	63,2	
Zugang seit Jahresbeginn	980	866	700	x	x	169	20,8	22,0	26,8	
Bestand	636	623	568	13	2,1	167	35,6	37,2	39,9	

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Kiel
 August 2021

Merkmale	Aug 2021	Jul 2021	Jun 2021	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Aug 2020		Jul 2020	Jun 2020
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	25.414	26.260	26.503	-846	-3,2	-2.439	-8,8	-6,8	-5,7
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	13.680	14.191	14.103	-511	-3,6	-2.426	-15,1	-12,8	-10,5
57,5% Männer	7.867	8.100	8.067	-233	-2,9	-1.355	-14,7	-12,9	-12,2
42,5% Frauen	5.813	6.090	6.036	-277	-4,5	-1.071	-15,6	-12,7	-8,1
8,0% 15 bis unter 25 Jahre	1.091	1.188	1.099	-97	-8,2	-464	-29,8	-23,4	-21,0
1,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	245	231	207	14	6,1	-63	-20,5	-21,4	-19,1
31,5% 50 Jahre und älter	4.307	4.415	4.437	-108	-2,4	-502	-10,4	-9,1	-7,3
19,4% dar. 55 Jahre und älter	2.657	2.714	2.726	-57	-2,1	-322	-10,8	-9,1	-7,4
42,1% Langzeitarbeitslose	5.763	5.841	5.900	-78	-1,3	450	8,5	12,5	18,5
5,2% Schwerbehinderte Menschen	717	740	737	-23	-3,1	-27	-3,6	-2,4	-1,3
27,2% Ausländer	3.717	3.874	3.923	-157	-4,1	-521	-12,3	-9,7	-6,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.937	2.684	2.483	253	9,4	184	6,7	7,4	13,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	936	967	759	-31	-3,2	15	1,6	-5,0	-10,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.097	945	890	152	16,1	-29	-2,6	3,3	24,0
seit Jahresbeginn	20.348	17.411	14.727	x	x	-2.392	-10,5	-12,9	-15,8
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.431	2.600	2.788	831	32,0	524	18,0	32,3	48,8
dar. in Erwerbstätigkeit	1.137	939	1.024	198	21,1	149	15,1	28,6	22,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.167	595	762	572	96,1	29	2,5	14,2	61,4
seit Jahresbeginn	21.266	17.835	15.235	x	x	2.040	10,6	9,3	6,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,7	6,9	6,9	x	x	x	7,8	7,9	7,7
dar. Männer	7,3	7,5	7,5	x	x	x	8,6	8,6	8,5
Frauen	6,0	6,3	6,2	x	x	x	7,0	7,1	6,7
15 bis unter 25 Jahre	4,7	5,1	4,7	x	x	x	6,4	6,4	5,7
15 bis unter 20 Jahre	4,7	4,4	3,9	x	x	x	5,4	5,1	4,5
50 bis unter 65 Jahre	6,3	6,5	6,5	x	x	x	7,2	7,2	7,1
55 bis unter 65 Jahre	6,4	6,5	6,5	x	x	x	7,4	7,4	7,3
Ausländer	21,2	22,1	22,4	x	x	x	25,3	25,6	25,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,3	7,6	7,6	x	x	x	8,6	8,7	8,4
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	16.444	17.047	17.077	-603	-3,5	-1.951	-10,6	-8,3	-5,8
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	19.054	19.574	19.682	-520	-2,7	-1.805	-8,7	-6,9	-4,8
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	19.129	19.643	19.748	-514	-2,6	-1.797	-8,6	-6,9	-4,8
Unterbeschäftigungsquote	9,1	9,4	9,4	x	x	x	9,9	10,0	9,8
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.246	3.612	3.604	-366	-10,1	-1.503	-31,6	-25,0	-18,7
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	26.161	26.427	26.742	-266	-1,0	-1.625	-5,8	-5,7	-5,0
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	10.072	10.079	10.188	-7	-0,1	-843	-7,7	-8,2	-7,7
Bedarfsgemeinschaften	19.407	19.552	19.795	-145	-0,7	-1.210	-5,9	-5,9	-5,2
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	764	999	929	-235	-23,5	170	28,6	56,6	70,1
Zugang seit Jahresbeginn	6.453	5.689	4.690	x	x	1.352	26,5	26,2	21,2
Bestand	3.813	3.687	3.258	126	3,4	1.309	52,3	53,6	36,5

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.